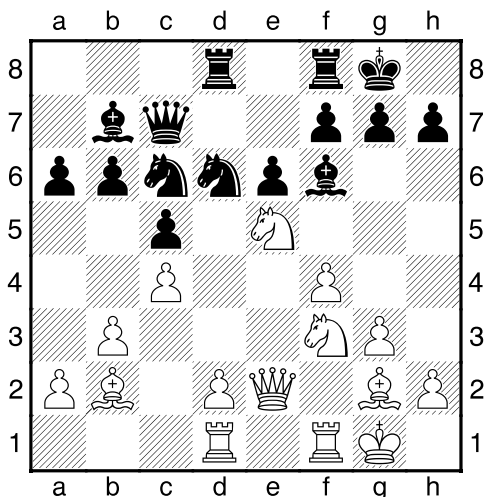


## So sieht's aus

Unmutig sahen es meine Eltern, wenn ich in einem Buch las, das kein Schulbuch war, und sie hatten es auch nicht gern, wenn ich „schon wieder!“ Klötzchen rückte. Was brachte das Lesen? Was hing vom Schach ab? – Nichts! Anfangs bestritt ich, dass es unnütz sei, bis ich langsam dazu überging, das Unnütze vor ihnen (und mir selber) trotzig zu verteidigen. Heute würde ich mit der (allen Menschen gemeinsamen) Freude am Schönen argumentieren, aber genau darauf kam ich damals nicht.

Gut verstehe ich den Helden des Romans „Das Badezimmer“ von Jean-Philippe Toussaint, der seine Nachmittage im Badezimmer der Wohnung verbringt. Dort kann er von einer Ruhe träumen, die nicht einfach nur eine Bewegungslosigkeit im Sinne der Abwesenheit von Bewegung, sondern „Bewegungslosigkeit als Abwesenheit jeder Perspektive auf Bewegung“ wäre. Einer ganz anderen Ruhe, als zum Beispiel der von Figuren auf dem Schachbrett, die aufgeladen sind mit Bewegungsenergie. Einer tieferen Ruhe, woraus gerade nicht die Kraft, aber vielleicht ein Einfall käme. Seine Freundin und Mitbewohnerin versteht ihn in diesem Punkt nicht – und so kommt die Handlung des Romans in Gang.

Im Bad kommt man auf Ideen, aber Gawain Jones („Geheimnisse des Grand-Prix-Angriffs“, S. 115) ist sich selbst nicht so sicher, wenn er schreibt, dass Mark Hebden die „Badezimmer-Variante“: 1.e4 c5 2.f4 d5 3.Sc3!?, und weiter 3... e6 (3...d4 gefällt dem Weißen, es schwächt die Felder c4 und e4. Hebden selbst zog darauf mehrfach 4.Sb1) 4.Sf3 dxe4 4.Sxe4 e6 5.Sf3 Sc6 6.g3 Le7 7.Lg2 Sf6 8.Sf2!?, nebst b3, Lb2 und c4 einst „singend unter der Dusche eronnen“ haben soll. Schön wär's, aber heißt nicht auch eine Bauernstruktur wie e4-f3-g3-h4 „Badewanne“? Dann könnte die Eröffnung auch wegen des c4- und des f4-Bauern zu ihrem Namen gekommen sein. Schon über zwanzig Jahre hat Hebden seine Badezimmer-Variante nicht mehr gespielt, aber das ist Mark - ständig ersinnt und probiert er Neues. Mark Hebden – Konstantin Lerner, Moskau 1986: **1.e4 c5 2.f4 d5 3.Sc3 dxe4 4.Sxe4 e6 5.Sf3 Sc6 6.g3 Le7 7.Lg2 Sf6 8.Sf2 Dc7 9.0–0 0–0 10.b3 b6 11.Lb2 Lb7 12.c4** Der Bauer d2 bleibt zurück. Manchmal verankert er den Läufer auf c3, manchmal hebt er später mit d2-d4 – oder er kontrolliert, seinem schwarzfeldrigen Läufer nicht den Blick versperrend, nach d2-d3 das Feld e4. **12.... Tad8 13.De2 a6 14.Sd3 Se8 15.Sde5 Lf6 16.Tad1 Sd6**



**17.g4!** Mit Optimismus gespielt! **17.... Tfe8 18.h4 Le7 19.h5** Bedingungsloser Angriff am Königsflügel. **19.... Lf8 20.h6 f6** Der Computer hält statt dessen einen weißen Vorposten auf e5 aus, aber nach **20.... Sxe5 21.fxe5 Se4 22.De3** (der schwarze Springer in Bedrängnis durch den Badewannen-Bauern d2) **22.... gxh6 23.d3 Sg5 24.Sxg5 hxg5 25.Lxb7 Dxb7 26.Dxg5+ Lg7 27.Df4** kann Weiß planen, die Türme auf die h-Linie zu bringen. **21.Sxc6 Lxc6 22.Sh2 Lxg2 23.Dxg2 Db7 24.Tfe1 Dxg2+ 25.Kxg2 b5?** Die - vom Ende her gesehen - verhängnisvolle Schwächung des Bauern c5. **26.d3 Kf7 27.hxg7 Lxg7 28.Sf3 h5 29.g5 Sf5 30.Kf2 h4 31.gxf6 Lxf6 32.Lxf6 Kxf6 33.Te5 bxc4 34.bxc4 Tc8 35.Sg5** Unversehens fällt der Bauer c5. **35.... Tc6 36.Se4+ Kf7 37.Sxc5 Tb8 38.Sxe6 Tb2+ 39.Kf3 Txe6 40.Txf5+ Kg6 41.Tg5+ Kf6 42.Th1 Tbe2 43.Te5** Zwei Mehrbauern reichen nun zum Sieg. **43.... T6xe5 44.fxe5+ Txe5 45.Txh4 Ta5 46.Th2 Ke6 47.Ke4 Kd6 48.d4 Ta4 49.Th6+ Kc7 50.Th7+ Kc6 51.Th6+ Kc7 52.Kd5 Txa2 53.Th7+ Kb8 54.Kc5 Tb2 55.d5 a5 56.d6** und Schwarz gibt auf.